

# Der gesetzliche Unfallversicherungsschutz in der VBG



- Informationen für Obst – und  
Gartenbauvereine -





### **Rudolf Goethe (1779 – 1821)**

1779 – 1803 Leiter der „Königlichen Lehranstalt für Obst- und Weinbau“ in Geisenheim, Gründer des „Nassauischen Landes- Obst- und Gartenbauvereins“.



**Wer ist wann und wie versichert ???**



# Unsere neue Gerätehalle:



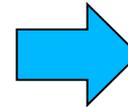
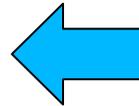
# Zuständigkeiten für Obst- und Gartenbauvereine

 **VBG**  
Ihre gesetzliche  
Unfallversicherung

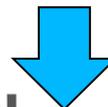


**4** gesetzliche  
Unfallversicherungsträger !!!

Sozialversicherung für  
Landwirtschaft,  
Forsten und Gartenbau 



**Unfallkasse Hessen**  
Partner für Sicherheit



 **BGN**  
Berufsgenossenschaft  
Nahrungsmittel und Gastgewerbe



## Zuständigkeit der VBG

Es ist zu prüfen, welche **Zwecke** der jeweilige Obst- und Gartenbauverein gemäß **Satzung** verfolgt und was ihm das eigentliche **Gepräge** gibt.

Verfolgt der Verein überwiegend Zwecke, wie z.B.:

- **Förderung des Wein-, Obst- und Gartenbaus im Rahmen des Naturschutzes, Landschaftspflege und Geselligkeit,**

ist die **Verwaltungs-Berufsgenossenschaft** der zuständige UV-Träger.

**„Entscheidend ist die tatsächliche Vereinswirklichkeit!“**



# Gesetzliche Sozialversicherung



# Entstehung der Berufsgenossenschaften

Arbeitnehmer



Arbeitgeber



Früher:  
Anspruch gegen

**Wir Wilhelm,**  
von Gottes Gnaden  
Deutscher Kaiser, König von Preußen,  
etc. etc. etc.

Wir haben dem Reichstag zu eröffnen:  
Das jeder von uns vor dem Reichstag  
bestimmte Rechtsgesetz dem Reichstag  
entgegen, dem Reichstag nach  
im Reichstag nicht zu tun, um  
seiner Tätigkeit zu tun für die  
Erfüllung des Reichstagspflichten  
ist in Ordnung zu tun  
Der Reichstag wird dem Reichstag  
zu tun zu tun zu tun.

*W. Engelke*

Unterschiedlicher Kaiser Wilhelm  
siegeln die Reichstagspflichten  
Reichstag Reichstagspflichten  
Gegeben Berlin, den 17. November 1881

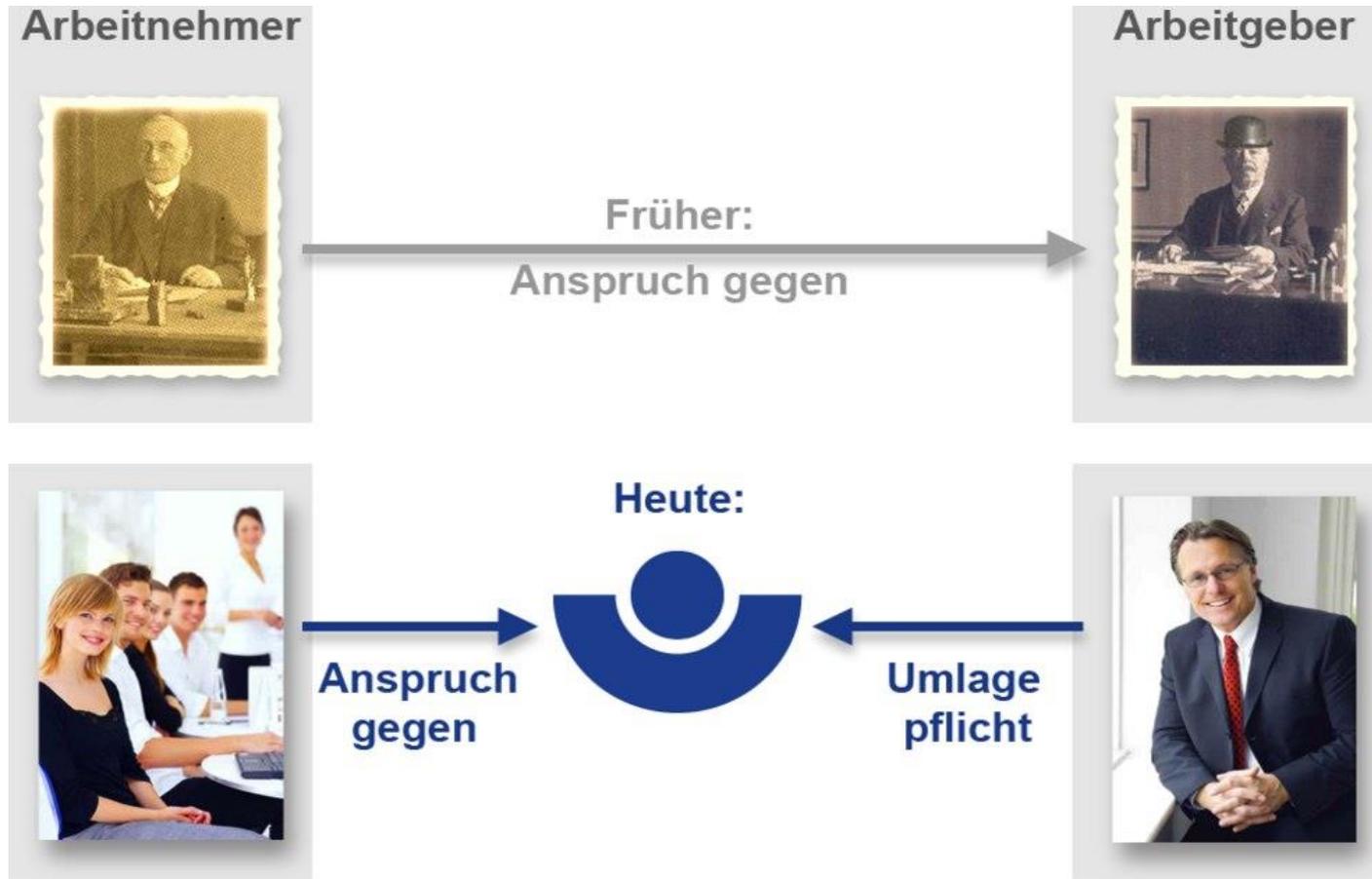


*Wilhelm*

*Schwarz*



# Entstehung der Berufsgenossenschaften



# Verantwortung im Unternehmen Obst – und Gartenbauverein



# Verantwortung im Unternehmen Obst – und Gartenbauverein



# Versicherungsverhältnis nach § 2 Abs. 1 SGB VII

§ 2 Abs. 1  
SGB VII



## Ein Beschäftigungsverhältnis im Verein liegt vor, ...

### wenn eine persönliche Abhängigkeit gegeben ist:

- durch bestehende Urlaubsregelungen
- durch Kündigungsvereinbarungen
- durch Weisungsgebundenheit hinsichtlich Ort, Zeit und Inhalt der Arbeit.

### wenn der Verein Weisungsrecht hat:

- in Bezug auf Arbeitszeit
- in Bezug auf Arbeitsort
- in Bezug auf Art und Umfang der Tätigkeit

### wenn die Eingliederung in den Verein gegeben ist:

- ein Arbeitsplatz gestellt wird
- die Arbeitsmittel zur Verfügung gestellt werden.

## Versicherungsverhältnis nach § 2 Abs. 2 SGB VII

§ 2 Abs. 2  
SGB VII



Personen, die wie ein nach § 2 Abs. 2 SGB VII Versicherter tätig sind

**Voraussetzung für den Versicherungsschutz ist eine Tätigkeit, die ...**

- dem Verein dient,
- dem ausdrücklichen oder mutmaßlichen Willen des Vereins entspricht,
- ihrer Art nach von Personen, die im Erwerbsleben stehen, verrichtet werden kann (arbeitsrechtliches Beschäftigungsverhältnis),
- nach den Umständen des Einzelfalls arbeitnehmerähnlich ist.

# Kein Versicherungsverhältnis nach § 2 Abs. 1, 2 SGB VII

§ 2 Abs. 1,2  
SGB VII



Tätigkeiten, die nicht arbeitnehmerähnlich sind

## **Mitgliedschaftsrechtliche Verpflichtungen:**

- **durch Satzungsbestimmungen**
- **durch Vorstandsbeschluss**
- **durch Mitgliederversammlungs-  
beschluss**
- **durch allgemeine Übung**



# Obst- und Gartenbauverein Rückingen e.V. 1928



## Arbeitseinsätze:

08.02.2014	09:00	Vereinsgelände Kaiserfeld	Dacharbeiten
22.02.2014	09:00	Vereinsgelände Kaiserfeld	Dacharbeiten/Allgemeine Arbeiten
22.03.2014	09:00	Vereinsgelände Kaiserfeld	Allgemeine Arbeiten

## Arbeitsstunden gemäß Satzungsregelung:

### § 8 Arbeitsstunden

**Jeder Gartenpächter ist verpflichtet die Vereinsarbeit zu unterstützen.**

**Hierzu hat er pro Jahr mindestens 10 Arbeitsstunden im Rahmen des Vereins zu leisten.**

**Sollte er die Arbeitsstunden nicht leisten, so werden von ihm pro Stunde z.Zt. EUR 20,00 erhoben.**

# Der Versicherungsschutz für bürgerschaftlich Engagierte



- Für gewählte Ehrenamts-träger in gemeinnützigen Organisationen

"Auszug" aus § 6 Absatz 1 Nr. 3 Sozialgesetzbuch VII:

Freiwillige Versicherung

Auf schriftlichen Antrag können sich versichern

Nr. 3:

***...gewählte oder beauftragte Ehrenamtsträger in  
gemeinnützigen Organisationen.***

# Freiwillige Versicherung in gemeinnützigen Organisationen, z.B. in Vereinen

Wer ist versichert? “Gewählte Ehrenamtsträger“

**Personen, die ein durch Satzung vorgesehenes offizielles Wahlamt bekleiden und so besondere Verantwortung übernehmen**

**Auch Personen, die in ein in der Satzung vorgesehenes Amt “berufen“ werden, sofern die Satzung eine solche “Berufung“ anstelle einer Wahl ermöglicht**

**Beispiel:**

1. Vorsitzender, 2. Vorsitzender, Schriftführer und Kassierer.  
Es kommt auf die Wahlämtern in der Satzung an.

# Freiwillige Versicherung in gemeinnützigen Organisationen, z.B. in Vereinen

## Wer ist versichert? **“Beauftragte Ehrenamtsträger“**

- **Personen, die im Auftrag oder mit Einwilligung des Vorstands in der Organisation herausgehobene Aufgaben wahrnehmen, die nicht in der Satzung verankert sein müssen.**  
**Dies sind leitende, planende oder organisierende Tätigkeiten, die über einen längeren Zeitraum oder im Rahmen eines definierten Projekts ausgeübt werden.**
- **Beispiele:**  
**Der in einem Obst- und Gartenbauverein beauftragte Baumwart, Tätigkeiten als Projektbeauftragter; Tätigkeiten als Leiter eines Festausschusses o.ä.**
- **Achtung! Wer kein “Amt“ inne hat oder nicht “beauftragt“ ist, kann sich nicht versichern, d.h. nicht jedes Vereinsmitglied ist versicherbar!**

## Antragstellung



- **Antragsteller können sein:**

- **Der ehrenamtlich Tätige**
- **Die gemeinnützige Organisation**
- **Dritte, z.B. Verbände (Landessportbünde)**

- **Es wird ein Kopfbeitrag erhoben**

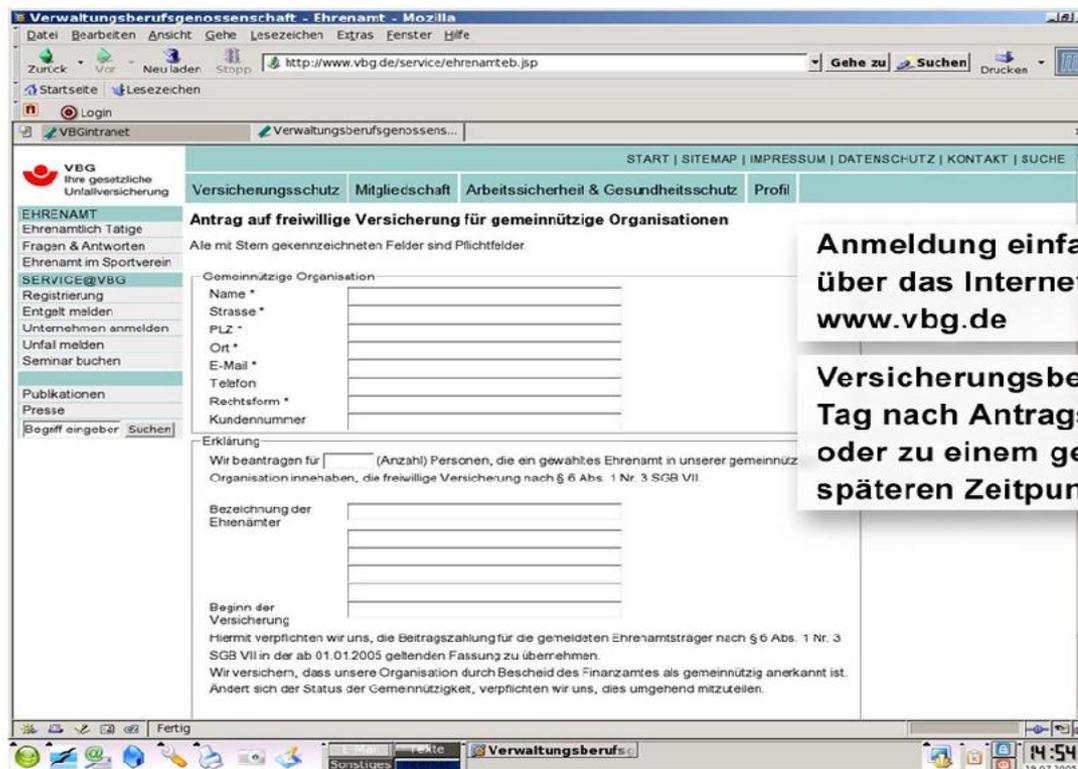
## Beitrag

Was kostet die freiwillige Versicherung im Ehrenamt?



Aktuell:  
**2,73 EUR**  
pro Ehrenamt im Jahr

# Wie schließt man eine freiwillige Versicherung für Ehrenamtsträger bei der VBG ab?



**Verwaltungsberufsgenossenschaft - Ehrenamt - Mozilla**

Gehe zu Suchen Drucken

START | SITEMAP | IMPRESSUM | DATENSCHUTZ | KONTAKT | SUCHE

**Versicherungsschutz** | Mitgliedschaft | Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz | Profil

**EHRENAMT**  
 Ehrenamtlich Tätige  
 Fragen & Antworten  
 Ehrenamt im Sportverein

**SERVIGE@VBG**  
 Registrierung  
 Entgelt melden  
 Unternehmen anmelden  
 Unfall melden  
 Seminar buchen

Publikationen  
 Presse

Begriff eingeben Suchen

**Antrag auf freiwillige Versicherung für gemeinnützige Organisationen**

Ale mit Stern gekennzeichneten Felder sind Pflichtfelder.

Gemeinnützige Organisation

Name \*  
 Strasse \*  
 PLZ \*  
 Ort \*  
 E-Mail \*  
 Telefon  
 Rechtsform \*  
 Kundennummer

Erklärung

Wir beantragen für  (Anzahl) Personen, die ein gewähltes Ehrenamt in unserer gemeinnützigen Organisation innehaben, die freiwillige Versicherung nach § 6 Abs. 1 Nr. 3 SGB VII.

Bezeichnung der Ehrenämter

Beginn der Versicherung

Hiermit verpflichten wir uns, die Beitragszahlung für die gemeldeten Ehrenamtsträger nach § 6 Abs. 1 Nr. 3 SGB VII in der ab 01.01.2005 geltenden Fassung zu übernehmen.  
 Wir versichern, dass unsere Organisation durch Bescheid des Finanzamtes als gemeinnützig anerkannt ist. Ändert sich der Status der Gemeinnützigkeit, verpflichten wir uns, dies umgehend mitzuteilen.

Fertig

14:54 19.07.2005

**Anmeldung einfach über das Internet: [www.vbg.de](http://www.vbg.de)**

**Versicherungsbeginn: Tag nach Antragseingang oder zu einem gewählten späteren Zeitpunkt**

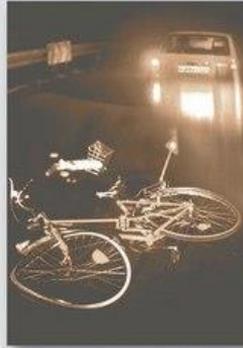
## Versicherungsfall gemäß SGB VII

### Arbeitsunfall



**Unfall**  
im Zusammenhang  
mit **Betriebstätigkeit**  
einschließlich  
Dienstwegen und  
Dienstfahrten

### Wegeunfall



**Unfall,**  
auf dem direkten  
Hin- und Rückweg  
zwischen der  
Wohnung und dem  
Ort der Tätigkeit

### Berufskrankheit



**Erkrankungen,**  
die in der  
Berufskrankheiten-  
verordnung als solche  
aufgeführt werden

# Rehabilitationsleistungen der VBG

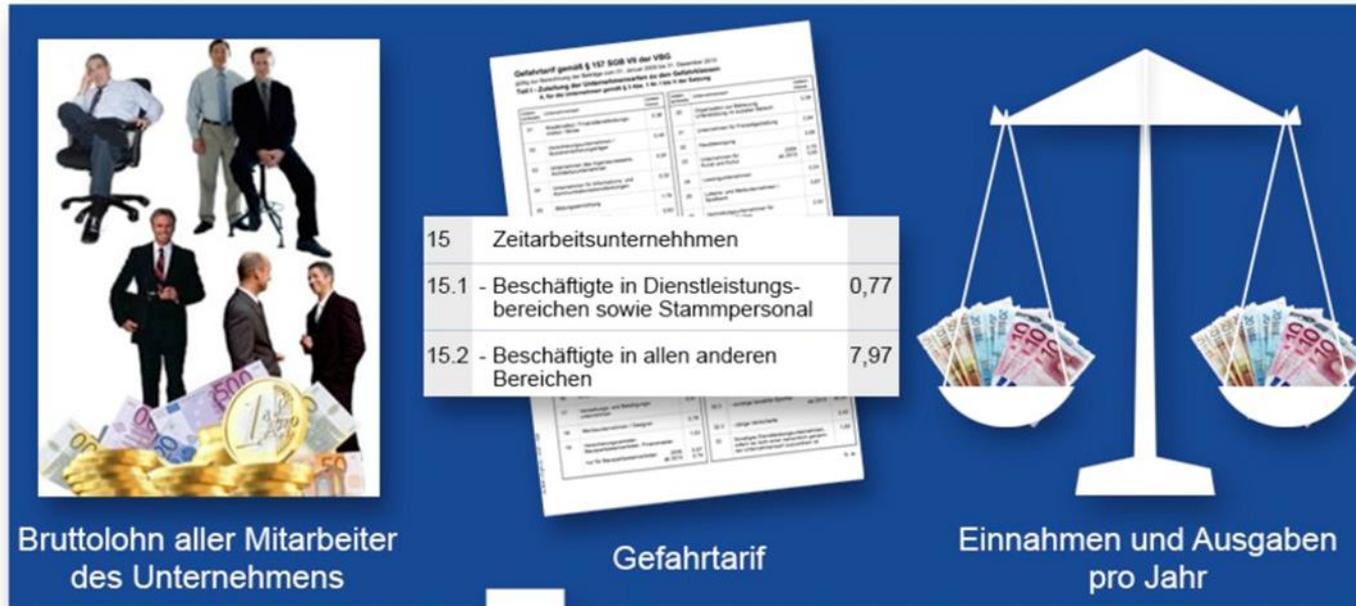
Die Heilbehandlung soll gemäß § 26 Abs. 2 SGB VII mit allen geeigneten Mitteln erbracht werden.



## Vorteile des gesetzlichen Unfallversicherungsschutzes

- Das weitestgehende Leistungsrecht im Bereich der Sozialversicherung („mit allen geeigneten Mitteln“)
- Die bewährten und dynamischen (i. S. der Weiterentwicklung) besonderen Heilverfahren der gesetzlichen Unfallversicherung
- Das individuelle Reha-Management der VBG
- Das Prinzip "Alles aus einer Hand"

# Beitragsformel für die gesetzliche Unfallversicherung



$$\frac{\text{Entgelt} \times \text{Gefahrklasse} \times \text{Beitragsfuß}}{1000} = \text{Beitrag}$$

07/2014/8471  
Kundennummer, bitte stets angeben

Datum: 22.04.2013

**Beitragsbescheid für 2012 gemäß § 168 Sozialgesetzbuch 7. Buch (SGB VII)**

Bruttoarbeitsentgelt EUR <sup>1)</sup>	x Gefahrklasse <sup>2)</sup>	= Beitragseinheiten <sup>3)</sup>	x Beitragsfuß EUR <sup>4)</sup> : 1.000	= Beitrag EUR <sup>5)</sup>
3.565,00	0,59	2.103,35	4,8000	
Anzahl x Beitragsfuß EUR				
<b>Beitrag zur VBG <sup>9)</sup> (Mindestbeitrag)</b>				50,00
inkl. Anteil an der Rentenallast <sup>10)</sup>				0,68
<b>Berufsgenossenschaftliches Ausgleichsverfahren</b>				
<b>Gesamtbeitrag 2012</b>				50,00
Ihr Kontostand zur Fälligkeit inkl. evtl. weiterer Forderungen bzw. anzurechnender Guthaben				<b>zu zahlen EUR 50,00</b>

Freundliche Grüße  
VBG - Ihre gesetzliche Unfallversicherung

Rechnungsnummer <sup>14)</sup>: 20130402077  
Fällig am: 15.05.2013  
Erläuterungen und Rechtsbehelf auf der Rückseite

Hauptverwaltung - Beitrag -



64646 Heppenheim

**Freiwillige Versicherung  
Ehrenamt**

Datum: 26.04.2013

**Beitragsbescheid 2012**

für die freiwillige Versicherung im Ehrenamt (§ 6 Abs. 1 Nr. 3 bis 5 SGB VII).

Versicherte nach ①	Anzahl ②	Beitragssatz in Euro ③	Beitrag in Euro ④
§ 6 Abs. 1 Nr. 3 bis 5 SGB VII	11	2,7300	30,03
Der Beitrag ist fällig am <b>15.05.2013</b> (§ 23 Abs. 3 SGB IV)		Gesamtbeitrag	30,03
Rechnungs-Nr. <b>20133640380</b>			
Ihr Kontostand zur Fälligkeit inkl. evtl. weiterer Forderungen bzw. anzurechnender Guthaben		<b>wird abgebucht EUR</b>	<b>30,03</b>

Ihr Beitrag wird zur Fälligkeit nachstehendem Konto belastet:

Wenn Sie nicht am Lastschriftverfahren teilnehmen, geben Sie bitte bei Ihrer Zahlung/Überweisung unbedingt die Rechnungs-Nr. **20133640380** an.**Eine bestehende freiwillige Versicherung erlischt, wenn der Beitrag nicht innerhalb von zwei Monaten nach Fälligkeit bei uns eingegangen ist (§ 6 Abs. 2 SGB VII).****Der ausgewiesene Beitrag ist auch im Falle des Erlöschens der freiwilligen Versicherung noch zu begleichen. Der Beitrag für die Zeit vom 1. 1. dieses Jahres bis zum möglichen Erlöschen wird mit Beitragsbescheid im nächsten Jahr geltend gemacht.**

Freundliche Grüße

VBG - Ihre gesetzliche Unfallversicherung

Erläuterungen zum Beitragsbescheid und  
Rechtsbehelfsbelehrung auf der Rückseite!VBG  
Körperschaft des  
öffentlichen RechtsHausanschrift:  
Deelbögenkamp 4  
Hamburg  
Postanschrift:  
22281 HamburgTelefon: 040 5146-2940  
Telefax: 040 5146-2771  
040 5146-2772  
www.vbg.deServicezeit:  
Mo. - Do. 8:00 - 17:00 Uhr  
Fr. 8:00 - 15:00 Uhr  
Betriebsnummer VBG:  
15250094Commerzbank AG Hamburg  
(BLZ 200 400 00) Kto. 1310 291  
IBAN  
DE66 2004 0000 0131 0291 00  
BIC COBADEFFXXX



**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

VBG Mainz, Rehabilitation  
Isaac-Fulda-Allee 3  
55124 Mainz

Telefon: 06131 389-200  
Fax: 06131 389-228  
Mail: [michael.becker@vbg.de](mailto:michael.becker@vbg.de)